Zeitschrift: Bericht über die Verhandlungen der Zürcherischen Schulsynode

Herausgeber: Zürcherische Schulsynode

Band: 42 (1875)

Artikel: Beilage VII: An die Zürcherische Schulsynode

Autor: Baur, J.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-744376

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

An die Zürcherische Schulspnode.

Bericht der Liederbuchkommission über das Jahr 1874/75.

Tit!

Wir freuen uns, unsern dießjährigen Bericht mit Inaussichtnahme eines Werkes beginnen zu können, von dem wir uns reiche Früchte für die weitere Entwicklung des musikalischen Lebens im Allgemeinen, besonders aber des Gesangwesens in Schule und Vereinen versprechen.

Eine Musikschaft, der und ist in Gründung begriffen. Delegirte der Tonhallegesellschaft, der Allgemeinen Musikgesellschaft, der Theateraktiengesellschaft, des "Gemischten Chors", der "Harmonie", des "Mänsnerchors" und unserer Kommission haben bereits Statuten aufgestellt und sind ansehnliche Gründungs» und jährliche Unterhaltungsbeiträge Seitens der Gesellschaften zugesichert; auch der h. Regierungsrath durch die Erziehungsbeiträge irekion und der Stadtrath Zürich haben ihr lebhaftes Interesse an dem Unterznehmen zu erkennen gegeben und werden es wol auch an thatkräftiger Unsterstützung nicht sehlen lassen.

Als Zweck des Instituts ist sestgesett: Berbreitung gediegener nusstälischer Bildung, Hebung des Dilettantismus, Heranbildung tüchtiger Rünstler und Musiklehrer, Unterstützung talentvoller, aber unbemittelter Schüler, Unterstützung der bestehenden musikalischen Kunstinstitute und Unsterstützung der Kunst bestrebungen auf dem Gebiete des Bolksgesanges in Schulen und Bereinen durch Ermöglichung der musikalischen Ausbildung von Lehramtskandidaten, sowiedurch Eröffnung periosdischer Wiederholungss, Lehr und Uebungskurse für Lehrer und Leiter des Bolksgesanges.

Der letztgenannte Zweck ist es namentlich, der die Musikkommission der Schulspnode veranlaßt, dem nen zu gründenden Institute ihre volle Ausmerksamkeit und thatkräftige Unterstützung zu widmen, und wir haben denn auch bereits beschlossen, hiefür einen vollen Griff in unsere Kasse zu thun durch Aussetzung eines Gründungsbeitrages von 2000 Franken, wos von 1000 Franken in den Stipendiensond, und eines iährlichen Unterhalstungsbeitrages für vorläusig 5 Jahre von mindestens 500 Franken, letzeteren mit der Bedingung, daß er für die musikalische Ausbildung von Lehrern und Lehrantskandidaten verwendet werde. In Folge dieser Leistungen wird die Kommission auch im Berwaltungsrathe der Anstalt vertreten sein und dort Gelegenheit haben, für Aussührung der uns zumeist am Herzen liegenden Zwecke zu wirken. Die Eröffnung der Anstalt ist auf nächste Ostern in Aussicht genommen. — Wir haben die Ueberzeugung, daß unser Borgehen in dieser Angelegenheit den vollen Beisall der Schulspnode sinden werde.

In zweiter Linie freuen wir uns, Ihnen die endliche Vollendung der längst in Aussicht gestellten neuen Ausgabe des Männerchorliederbuches zur Kenntniß zu bringen. Bei Vergleichung mit den früheren Ausgaben ergibt sich, daß über 40 Nummern neu sind. Diese Erfrischung wird dem Buche erhöhten Werth verleihen und ihm auf's Neue in Sängerfreisen Eingang verschaffen. Trotz verniehrter Vogenzahl und steigender Drucktosten haben wir den alten Preis beibehalten.

Im Absatz unserer drei großen Liederbücher für Männer=, Gemischten= und Frauen=Chor ist keine Aenderung eingetreten, während die "Wehrmanns= lieder" und die Nägeli=Bücher trotz Allem fortsahren, unsruchtbare Artikel zu sein. Dem Hilfssond haben wir mit Ende 1874 wieder einen Beitrag von 1000 Fr. zuwenden können.

Wir schließen mit der Versicherung unserer Hochachtung und Er= gebenheit.

Riesbach, 20. September 1875.

Namens der Musikkommission der Schulspnode: Der Aktuar, J. Baur.